

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 6/7 (1877)
Heft: 24

Artikel: Etat des travaux du grand tunnel du Gothard au 30 novembre 1877
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-5888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

noch der Erdgeschossgrundriss: Bad, Abtritt, Vorplatz mit Theeküche und Loge für Speiseaufzug.

Beide Etagen sind in ihrer Grundrisseintheilung gleich. Die eine ist bestimmt zur Aufnahme der männlichen, die andere zur Aufnahme der weiblichen Patienten.

Der Haupttreppe gegenüber liegt das gemeinschaftliche Wohn- und Esszimmer für solche Kranke, die nicht an's Bett gebunden sind. — Zu beiden Seiten desselben sind die grösseren Krankenzimmer mit je 6 Betten. Im linken Flügel befinden sich Abtritte, Theeküche, Badezimmer, Wärterinzimmer und Zimmer für Frischoperirte. Im rechten Flügel: Ein Wärterinzimmer, zwei Einzelzimmer erster Klasse und ein Zimmer mit 2 Betten zweiter Klasse. Diese 3 Zimmer haben, auf der ersten Etage, Ausgang auf die über dem Operationssaal befindliche freie Terrasse. Sämmtliche Krankenzimmer sind mit einem matten graublauen Oelfarbanstrich versehen. Die Dach-Etage bietet Raum für Aufbewahrung des Bettwerks, der Kleider der Patienten, das Dienstbotenzimmer, Absonderungszimmer, Warmwasser-Reservoir etc.

Façaden.

Wie bei den meisten derartigen Anstalten, welche dem Sinn für öffentliche Wohlthätigkeit ihr Entstehen und Bestehen verdanken, durfte beim Entwurf der Façaden der architektonische Schmuck nur spärlich zur Geltung kommen, und musste man es versuchen durch organische Entwicklung der einzelnen Gebäudetheile und symmetrische Gruppierung der Façadenöffnungen eine einfache und gefällige Wirkung zu erzielen.

Abtritte und Canalisation.

Spülsystem, Syphons und Canalisation. Die Spülung der Abtrittsyphons geschieht durch sogenannte Sparbüchsen, welche ein entsprechendes Wasserquantum in plötzlichem Erguss den Abtrittschüsseln zuführen.

Heizung, Ventilation, Lichtabschluss, Gasbeleuchtung.

Die Beheizung der Räumlichkeiten des Mittelbaues geschieht durch Calorifères, der Flügelbauten durch Kachelöfen mit innerer Feuerung. Die durch Luftheizung erwärmten Krankensäle sind mit einem Aspirationsschacht in Verbindung gesetzt, wodurch die verdorbene Luft abgeführt wird. Die Erwärmung des Aspirationsschachtes erfolgt durch die Rauchrohre des Herdes und der Calorifères.

Von grösstem Werthe für eine Augenheilanstalt sind die Einrichtungen, welche einen vollkommenen Lichtabschluss gestatten, ohne die Ventilation auszuschliessen. Sämmtliche Krankenzimmer unserer Anstalt können absolut gegen das Tageslicht abgeschlossen werden, durch fest in einander greifende innere Läden, die jedoch nicht auf der Fensterfläche fest aufliegen. Der freie Raum zwischen Laden und Fenster ermöglicht das Oeffnen der Fensterflügel, der obern sowohl wie der untern. Eine Oeffnung, durch eine Klappe verschliessbar, im Fenstersimsen steht in Verbindung mit der hohl liegenden Fensterbrüstung, deren unterer Theil um 30 Centimeter vom Fussboden absteht. Innerhalb dieser hohlen Fensterbrüstung liegt eine horizontale Coulissee, welche eine gleich grosse Oeffnung hat, wie der Fenstersimsen, nur am entgegengesetzten Ende, so dass wohl Luft, nicht aber directe Lichtstrahlen hindurchdringen können. Höhlung, Coulissee und der Theil des Fussbodens unter der Fensterbrüstung sind matt schwarz angestrichen, zur Verhütung von Streustrahlen. Auf diese Weise kann die innere Zimmerluft in directe Verbindung mit der äusseren Luft gesetzt werden, bei absolutem Lichtabschluss. Um für Halbdunkel zu sorgen, sind blaue Zwickelstoren angebracht, die von unten sich aufröhlend, in seitlichen Coulissee gleiten, so dass von den Seiten keine Lichtstrahlen in die Zimmer fallen können.

Sämmtliche Räume sind mit Gas beleuchtet. Für die Krankenzimmer sind besondere Schirme construirt, die ebenfalls jede beliebige Regulirung und Vertheilung des Lichtes ermöglichen.

Wasser und Bäder.

Das Trink- und Waschwasser wird der städtischen Leitung entnommen. Zur Beschaffung des warmen Wassers für die Bäder und den Hausgebrauch ist ein Reservoir auf dem Estrich aufgestellt, das durch Circulationsröhren in Verbindung steht mit einer Kesselanlage im Kochherde.

Kosten.

Die gesammten Baukosten mit Einschluss der Installation für Wasser, Gas, Canalisation und Heizung beziffern sich auf rund Fr. 200 000. —, hiezu kommen noch die Auslagen für Landankauf, Einfriedungen sammt Garten und Weganlagen mit rund Fr. 50 000. —

* * *

ETAT DES TRAVAUX DU GRAND TUNNEL DU GOTHARD au 30 Novembre 1877.

La distance entre la tête du tunnel à Gäschenen et la tête du tunnel de direction à Airolo est de 14920 mètres. Ce chiffre comprend donc aussi, pour 145 mètres, le tunnel de direction. La partie courbe du tunnel définitif du côté d'Airolo, de 125 mètres de longueur, ne figure pas sur ce tableau.

Désignation des éléments de comparaison	Embouchure Nord — Goeschenen			Embouchure Sud — Airolo			Total fin novembre	Etat corres- pondant au pro- gramme fixé le 23/23 sept. 1875	Différen- ces en plus ou en moins
	Etat à la fin du mois précédent	Progrès mensuel	Etat fin novembre	Etat à la fin du mois précédent	Progrès mensuel	Etat fin novembre			
Galerie de direction . . . longueur effective, mètr. cour.	4900,0	75,0	4975,0	4536,9	36,4	4573,3	9548,3	9699,0	— 150,7
Elargissement en calotte, . . . longueur moyenne, " "	4025,4	182,4	4207,8	3795,0	131,0	3926,0	8133,8	7710,0	+ 423,8
Cunette du strosse, . . . " " " "	2903,5	51,0	2954,5	2665,0	131,0	2796,0	5750,5	7653,0	— 1902,5
Strosse . . . " " " "	2254,0	60,7	2314,7	2160,0	105,0	2265,0	4579,7	6286,0	— 1706,3
Excavation complète . . . " " " "	1885,0	113,0	1998,0	1822,0	132,0	1954,0	3952,0	—	—
Maçonnerie de voûte, . . . " " " "	2402,6	186,0	2588,6	3033,2	99,5	3132,7	5721,3	6790,1	— 1068,8
" du piédroit Est, . . . " " " "	2145,2	111,1	2256,3	1757,3	147,1	1904,4	4160,7	6270,6	— 1989,8
" du piédroit Ouest, . . . " " " "	1788,0	73,6	1861,6	2408,8	130,5	2539,3	4400,9		
" du radier . . . " " " "	6,1	—	6,1	—	—	—	6,1		
" de l'aqueduc . . . " " " "	2300,0	86,0	2386,0	2339,0	113,0	2452,0	4838,0	—	—
Tunnel complètement achevé . . . " " " "	1669,0	73,0	1742,0	1727,0	144,0	1871,0	3613,0	5830,0	— 2217,0

Schweizerische Berichte über die internationale Ausstellung in Philadelphia.

(Fortsetzung.)

Ueber die beiden Gruppen der Maschinen für Textilindustrie führt Herr Icely Einiges aus den Berichten von Dr. H. Grothe an, da er selber sich für incompetent erklärt.

Für Webstühle für breite Stoffe wird meist die Construction von Lyall angewendet, bei welcher das Schiffchen in eigenthümlicher Weise mittelst eines Wagens durch das Fach gezogen wird. Ein derart eingerichteter Webstuhl von J. & W. Lyall in New-York erzeugte Segeltuch von 8 1/2 Yards (7,75 m) Breite.